Mittwoch, **21. Juni** 2023 Ronnenberg

Sportverein siegt gegen die Maulwürfe

Die SG 05 Ronnenberg hat das Problem auf dem Sportplatz gelöst – mit Lavendel-Tabletten

Von Stephan Hartung

Noch einige Unebenheiten: Den B-Platz will die SG 05 noch ausbessern. Vereinsvorstand Dieter Mockprang ist erleichtert: Die Platzpflege vor Spielen hatte wegen der Maulwurfschäden viel Zeit und ehrenamtliches Engagement in Anspruch genommen.Fotos: Stephan Hartung/privat

Ronnenberg. Seit rund zehn Jahren kämpft die SG 05 Ronnenberg gegen Maulwurfshügel und deren kleinen Verursacher, schätzt Dieter Mockprang, Vereinsvorstand Finanzen. „Wir haben viel ausprobiert – nun haben wir die Probleme endlich in den Griff bekommen." Geholfen haben dabei kleine Tabletten mit Lavendelgeruch. Bestimmt 50 Maulwurfshügel habe man in der Vergangenheit gezählt, sagt Mockprang. Betroffen war dabei vor allem der B-Platz, der sich an einer Randlage zum Wald befindet.

Der A-Platz, an den eine landwirtschaftlich genutzte Fläche grenzt, war nicht betroffen. „Dorthin war es den Maulwürfen offenbar zu weit. Vom Wald zum B-Platz stellte für sie einen kürzeren Weg dar." Problem dabei: Der B-Platz verfügt über eine Flutlichtanlage, war damit das ganze Jahr über in Mitleidenschaft gezogen, was die Nutzung erschwerte. In Absprache mit dem Bauhof, der den Platz werktags bis zum Freitagmittag pflegt, kümmerte sich der Verein von Freitag bis Sonntag um den Platz. „Fußballspiele sind nie ausgefallen. Aber wir brauchten ein Team von drei ehrenamtlichen Helfern, die zwei Stunden vor dem Anpfiff die Pflege in die Hand nehmen."

Im Spätsommer 2022 nahm der Verein zu einem Spezialgeschäft in Hannover Kontakt auf. Die SG 05 kaufte sich Tabletten, die mit Lavendel und anderen Gerüchen kombiniert sind. „Alles Gerüche, die Maulwürfe nicht mögen. Irgendwann haben sie dann die Gänge verlassen. Wir haben sogar mal zwei Maulwürfe vom Tennisplatz aus gesehen, wie sie zurück in den Wald gelaufen sind", sagt Mockprang. Wichtig zu wissen: Maulwürfe sind über europäische Gesetze geschützt. „Man darf sie nicht fangen oder töten. Dafür gibt es hohe Strafen, da achtet die Naturschutzbehörde drauf", sagt der Vorsitzende.

Die Verbreitung von Gerüchen zur Vergrämung ist jedoch erlaubt. Mit einer Greifzange wurden die Tabletten in der Größe eines 2-Euro-Stücks tief in die zuvor zu geöffneten Gänge eingelassen und lösten sich dort durch Zufuhr von Feuchtigkeit auf. Diese Vorgänge wurden über rund sechs Monate zehn bis 20 Mal wiederholt, ehe die Maulwürfe dann schließlich ihre Unterkunft verließen. „Wir haben in der Vergangenheit viel probiert, auch mal mit Benzin getränkte Lappen. Aber erst mit den Lavendeltabletten war es effektiv", sagt Mockprang. Zwei oder drei Maulwürfe seien zäh und würden noch in den Gängen leben. „Aber wir hoffen, dass sie bis zum Sommer auch raus sind." Rund 500 Euro hat der Verein in die Maßnahme investiert.

Vor zwei Jahren hatte es die SG 05 in Zusammenarbeit mit der Stadt Ronnenberg mit einer Maulwurfsperre versucht. Rund um den Sportplatz wurde eine Gitterkonstruktion etwa 50 Zentimer tief in die Erde eingelassen. Das hielt Maulwürfe zwar davon ab, neu auf das Gelände zu kommen. „Das Problem war aber, dass wir noch 40 hatten, die schon dort waren." Eine Erhöhung der Sperre sei aber ohnehin angedacht, um sich noch weiter abzusichern, sagt Mockprang. Zudem soll es in dieser Woche noch ein Treffen mit dem Bauhof geben. „Wir wollen die Hügel noch mal richtig verdichten, damit keine erneuten Löcher entstehen."

In ihrer internen Vereinszeitung „Sportreport" hatte die SG 05 Ronnenberg bereits über die erfolgreiche Maßnahme berichtet und getitelt „Beinahe hätte der Maulwurf gewonnen". Auch bei der Jahresversammlung des Vereins am 23. Juni wird das Thema gewiss zur Sprache kommen. Weil die SG 05 nun Erfahrung mit dem Kampf gegen Maulwurfshügel gemacht hat, bietet sie betroffenen Vereinen Unterstützung an. Die Kontaktaufnahme ist per E-Mail an vorstand@sg05.de möglich.